



*Nach der Zeugnisausgabe erhielten (v.l.) Johannes Winter (Preis für sehr gute Leistungen im Fach Gemeinschaftskunde), Ramona Holle (Mathematik und Informationsmanagement), Martin Bölle (Datenverarbeitung), Corinna Abele (Schulbeste und Preis in Chemie), Marco Zink (Mathematik, Global Studies), Sarah Siebler (Scheffelpreisträgerin für hervorragende Leistungen im Fach Deutsch sowie in Englisch), Thomas Fink (Physik), Michaela Löffler (Biologie), Pascal Mutter (Appolinaire-Preis für sehr gute Leistungen im Fach Französisch) und Silvia Rudigier (Biologie), rechts auf dem Bild Rolf Eichhorn, stellvertretender Schulleiter.*

*Bild: Südkurier*

„Leben ist das, was passiert, während wir andere Pläne schmieden!“

72 Schülerinnen und Schüler haben die allgemeine Hochschulreife erworben. Sie feierten mit Eltern, Verwandten und Freunden in der Oberlauchringer Gemeindehalle ihr bestandenes Abitur. Schulleiter Karl-Heinz May leitete seine Rede mit einem Cicero-Wort ein („Wir sind überschuldet, es fehlt an Leistungsbereitschaft.“) und zog einen großen Bogen zum Heute und zur herbei geredeten „Globalisierungsfalle“: „Kaum ein anderes Land verbindet so viel Negatives mit Globalisierung: Verlust von Arbeitsplätzen und Identität, Angst vor Überfremdung.“ Viele andere Länder blickten dagegen hoffnungsfroh in die Zukunft und es gehe ihnen subjektiv viel besser als dem Exportweltmeister Deutschland. May regte deswegen an, die positiven Seiten der Globalisierung wahrzunehmen, beispielsweise dass immer mehr Menschen weltweit Zugang zur Technologie erhielten und damit ihren Lebensunterhalt sichern und am Wohlstand teilhaben können:

„Der überwiegende Teil der Weltbevölkerung ist in den letzten 30 Jahren wohlhabender, gesünder, gebildeter, langlebiger geworden.“

An die Feiernden richtete May den Appell, sich auf das Hier und Jetzt zu besinnen: „Ich will hier keine Sorglosigkeit predigen, Vorsorge ist sinnvoll. Aber: Lebenszeit ist das eigentliche Vermögen, das wir Menschen haben, und deshalb haben diejenigen, die den Augenblick leben, auch ein besseres Vermögensmanagement als die ständig Furchtsamen. Sie leben effektiver als die Zukunftsorientierten, weil sie ihre Zeit besser ausnutzen. Oder, um es mit John Lennon auszudrücken: „Leben ist das, was passiert, während wir andere Pläne schmieden!“